

Gemeinde Gais

Programmatischer Bericht für die Amtszeit 2015-2020

Angesichts der gewaltigen Herausforderungen, die neuerdings auf Europa zukommen - man denke nur an die wachsende Zahl von Flüchtlingen und die vielen, vor allem jungen, arbeitslosen Menschen -, herrschen bei uns in Südtirol noch paradiesische Zeiten. Wir haben uns in den vergangenen Jahrzehnten einen Wohlstand erarbeitet, den es auch für die Zukunft zu sichern gilt. Und genau diesen Auftrag hat die neue Gemeindeverwaltung von der Wählerschaft erhalten. Es gilt, die Ärmel hochzukrempeln und nachhaltige Entwicklungen einzuleiten, die auch den kommenden Generationen ein gutes Leben ermöglichen. Der Begriff **Nachhaltigkeit**, der zurzeit in aller Munde ist, steht schon im ersten Satz des Zivilgesetzbuches, in dem die politischen Kräfte in die Pflicht genommen werden, „...wie ein guter Familienvater...“ zu handeln. Wir brauchen Selbstvertrauen, Zuversicht und konkrete Ziele, um eine gesunde Entwicklung anzustoßen, die konstruktiv und unter größtmöglicher Beteiligung aller politischen Kräfte auf Gemeindeebene Schritt für Schritt vor sich gehen soll. In diesem Sinne ist der programmatische Bericht Ausdruck eines breit gefächerten, demokratischen Meinungsfindungsprozesses, der, vom Bürgermeister angeregt, die Ideen der Gemeindeferenten sowie die im Rahmen einer eigenen Klausurtagung gesammelten Vorschläge aller anwesenden Gemeinderäte widerspiegelt. Dieses Novum soll unseren neuen politischen Stil zum Ausdruck bringen: Es geht in erster Linie um eine ausgewogene und transparente Sachpolitik, in deren Fokus alle Fraktionen unserer Gemeinde gleichermaßen stehen.

Themen und Überlegungen, die in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde in den nächsten fünf Jahren im Mittelpunkt stehen:

1. **Vereinswesen & Ehrenamt: Die ehrenamtlich tätigen Vereine sind das Rückgrat unserer Dörfer und ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Sie verdienen deshalb unsere besondere Unterstützung.**
 - a) Einrichtung einer Anlaufstelle für Vereinsangelegenheiten in der Gemeinde (Hilfestellung bei Ansuchen, Veranstaltungen, Versicherungen usw.)
 - b) Überarbeitung des Beitragswesens für Vereine und Institutionen und einheitliche Regelung in Bezug auf die Vereinshäuser
 - c) Förderung des Vereinslebens, Einbindung der Jugend, Forcierung der Zusammenarbeit auch zwischen den Dörfern
 - d) Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Sport- und Erholungszone in allen Fraktionen
 - e) Aufwertung der Beziehungen mit den Partnerstädten
2. **Bürokratieabbau & bürgerfreundliche Verwaltung: Die Politik soll im Dienste der Bürger stehen.**

- a) Analyse der Abläufe und Optimierung der Prozesse innerhalb der Verwaltung
- b) Verbesserung der Informationsabläufe und der Kommunikation: Neugestaltung der Gemeindehomepage und des Gemeindejournals sowie Nutzung der neuen Medien
- c) Bürgerfreundliche Anwendung der Gesetze: Suche nach Lösungen, nicht nach Problemen, d.h. auch schnelle und unkomplizierte Abwicklung und Beantwortung von Bürgeranliegen

3. Verwaltung – Haushalt – Steuern & Gebühren: Unser Hauptaugenmerk liegt auf einem sorgsamem und von Hausverstand geprägten Umgang mit Steuergeldern.

- a) Erstellen einer Prioritätenliste für Investitionsvorhaben
- b) Berücksichtigung der Liquidität; Schaffung von Voraussetzungen für ein schnelles Handeln
- c) Ausbau der Zusammenarbeit mit den Fraktionsverwaltungen und den umliegenden Gemeinden, um Synergien optimal nutzen zu können
- d) Berechnung von Tarifen und Gebühren gemäß dem Grundsatz der sozialen Ausgewogenheit und Nachvollziehbarkeit
- e) Suche nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten und -modellen

4. Dorfentwicklung & öffentliche Infrastrukturen: Wir entwickeln Visionen für eine lebendige Gemeinde.

- a) Entwicklung eines Leitbildes Gais 2030 in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Bevölkerung
- b) Aufwertung der Dorfzentren
- c) Vorantreiben begonnener Projekte (z. B. Schule Gais, Feuerwehrrhalle in Mühlbach, Sporthaus in Gais, Sporthaus in Uttenheim, Radwegbrücke in Uttenheim, Heizzentrale in Uttenheim; ordentliche und außerordentliche Instandhaltungen von öffentlichen Gebäuden, Versorgungsnetzen, Infrastrukturen und Schutzbauten; 2.Baulos Talfriedenstrasse)
- d) Förderung des vom Land durchzuführenden Baus der Brücken in Uttenheim und Tesselberg
- e) Verbesserung und Instandhaltung des öffentlichen und ländlichen Wegenetzes auf der Grundlage einer Prioritätenliste

- f) Erhöhung der Sicherheit an Gehsteigen, Beseitigung von Barrieren, angemessene Beleuchtung vor allem an Zebrastreifen
- g) Vorsehen von Zivilschutzmaßnahmen bei Steinschlag und Wasserproblemen in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung
- h) Eruierung und Umsetzung von Möglichkeiten im Bereich der Energienutzung
- i) Sichere Gestaltung der Trassierung des Fahrradweges in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft und den Fraktionsverwaltungen
- j) Unterstützung der kirchlichen Institutionen beim Erhalt schützenswerter Ensembles (Friedhöfe, Kirchen, alter Widum Gais, Widum Uttenheim)
- k) Überarbeitung des Bauleit-, Gefahrenzonen- und Zivilschutzplans
- l) Flächendeckende Versorgung mit Breitbandanschlüssen
- m) Optimierung des Müllsammelsystems
- n) Eruierung des Bedarfs an öffentlichen Versorgungsnetzen, gegebenenfalls Neubau

5. Soziales, Familie & Kultur: Ein gemeinschaftliches und solidarisches Miteinander ist ein wesentlicher Baustein für die Lebensqualität in unseren Dörfern.

- a) Förderung des bezahlbaren Wohnungsbaus - der Anfang ist mit dem Beschluss der Landesregierung zur Erhöhung der Baudichte in der Wohnbauzone B2 geschafft; Ausweisung neuer Wohnbauzonen
- b) Erhaltung der „*Baggalocke*“ als wichtige Freizeitstruktur für Familien
- c) Aufwertung, Ausbau und Errichtung von Spielplätzen (Moargreit, Uttenheim);
- d) Aufwertung der Bergdörfer; Wiederherstellung des Lahnbach - Trimm - dich - Pfades
- e) Erneuerung der Strukturen für Jugend & Kultur
- f) Stärkung – auch finanziell – von Vereinen, die Sozialleistungen anbieten
- g) Förderung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie & Beruf
- h) Garantie der Sicherheit
- i) Unterstützung der öffentlichen Bibliothek sowie Förderung des Bildungsausschusses und der kulturellen Veranstaltungen
- j) Stärkung der Mobilität, insbesondere im Bereich der Berggebiete

k) Gesundheit: Sensibilisierungsarbeit im Bereich der Prävention

6. Wirtschaft, Landwirtschaft & Tourismus: Wir stärken und erhalten die lokalen Wirtschaftskreisläufe!

- a) Wirtschaftsförderung vor allem durch Wertschätzung und Schaffung von passenden Rahmenbedingungen/Infrastrukturen zur Sicherung der Arbeitsplätze
- b) Förderung und Ausbau des Tourismus; Suche nach Ideen für Alleinstellungsmerkmale
- c) Erarbeitung eines Masterplanes für die zukünftige Ausrichtung der Wirtschaftspolitik auf dem Gemeindegebiet
- d) Unterstützung der Landwirtschaft als Garant für unsere Kulturlandschaft; Förderung der Bergbauernhöfe

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“.

Mit diesem Zitat von Mahatma Gandhi laden wir alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ein, die Entwicklung unserer Dörfer aktiv und konstruktiv mitzugestalten. Wir alle können dazu beitragen, unseren Kindern eine lebenswerte Heimat zu erhalten.